

66 7

18. Februar 1941.

hlen rot an
Korrektur

Besprechung übernehmen würden und danken Ihnen im voraus verbind-
lichst für Ihre Liebenswürdigkeit.

Herrn Professor Dr. Otto Brunner

Wien.

Sehr geehrter Herr Professor!

Anbei erlauben wir uns, Ihnen das Werk von Friedrich W a l t e r,
Wien, mit der Bitte zu übersenden, es freundlichst für unsere Zeit-
schrift, das "Deutsche Archiv", besprechen zu wollen. Inanbetracht
der Raumnot unserer Zeitschrift dürfte die Rezension 1/3 Druckseite
nicht überschreiten und müßte am 15.4.41 in unseren Händen sein. -
Sollten Sie nicht geneigt sein, die Besprechung zu übernehmen, so wür-
den wir bitten, das Buch gütigst an einen der Wiener Herren weiter-
zuleiten, der bereit wäre, sie zu übernehmen.

Wir bitten um eine freundliche, baldige Beantwortung, ob Sie die

chen bibliographischen Zusätze, Ergänzungen und Zitate usw. zu ma-
chen. Sehr schade, daß Sie die Arbeit für "Mitteilungen" "beschlagnah-
men".
Abwechslung haben die Vorarbeiten in der Vorhand.

Bei der Einreihung der Bibliothek des früheren österreichischen
Instituts in Rom in das Deutsche Historische Institut sind zahlrei-
che Dubletten verblieben. Ein/Teil derselben hat mit Genehmigung des
Ministeriums das Reichsinstitut übernommen, von dem immer noch er-
heblichen Dublettenrest möchte ich dem Wiener Institut für Ge-
schichtsforschung die Bände, die es selbst noch nicht besitzt und
gebrauchen kann, hiermit anbieten. Der Katalog könnte demnächst
übersandt werden, damit Sie in der Lage sind, das bei Ihnen Nicht-
vorhandene auszuwählen.

Mit den besten Grüßen:

Heil Hitler!

Ihr

[Handwritten signature]